

## **Waiblinger, Wilhelm: Carneval (1817)**

1     Wie, du wunderst dich, Freund, wie so urplötzlich ein Volk sich  
2     Wochenlang wie toll, närrisch und albern beträgt?  
3     O mein Theurer, du irrest dich sehr, schilt keinen, der heut sich  
4     Auf dem Corso herum wie ein Besessener treibt,  
5     So erscheint mir am wahrsten der Mensch, dies Carneval steht ihm,  
6     Aber das Schlimmere folgt, wenn er kein Mäskchen mehr hat.

(Textopus: Carneval. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36788>)